



## **Der Helden Buch in der Ursprache**

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der  
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

**Hagen, Friedrich Heinrich von der**  
**Berlin, 1820**

3. Abentheur, wie Dietlaib gen Hünen seinen vater suecht.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

vnd wie auch Diere der degen  
 trüge sein degenbart:  
 ein ander mar ist vnns gefalt,  
 mücht ich das vol ze ende sagen,  
 so wolt ich euch nicht verdragen.  
 des ist vnns ende nicht gegeben,  
 wie die Hunen da ir leben  
 schüssen da in iren lannden,  
 oder was den weggannden  
 der kunig erpüt ee zun eren.  
 nu müessen wir verkeren  
 die rede, die wir gesprochen hat.  
 nu wil ich euch hüren lan  
 vmb einen der kuenesten degen;  
 da man ze preyse solte wegen  
 tausent kunig reiche,  
 man funde im nicht geleiche.  
 der fom seht in Hünen lanndt,  
 dauon er weyten ward erkant;  
 da man in bey den rechen sach,  
 ob man im nicht der eren sach,  
 die tumber degen werden sol,  
 die kund er auch verdienen wol.

3. Abeitheur, wie Dietlath gen Hünen seinen  
 vater sucht.

Von dem ich euch wil nu sagen,  
 der wuechs in seinen iungen tagen  
 in einem reichen lannde;  
 den zugen weygande,  
 wann er was eines küniges kind.  
 die küniginne Dietlind  
 die hieß sein vblegen schone,  
 darumb daz er krone  
 ob reichen lannden solte tragen:  
 daz das yemand funde sagen,  
 gelebt er das vnd ndme swert,  
 daz er nicht were krone werdt,  
 das war seiner müter laid.  
 ir nam der ist vnns auch gefalt,  
 sy was frau Dietlind genant;  
 ir dienten siben fursten lanndt;  
 da hieß ir sun her Dietlath.  
 der diß mare anschreib,  
 der wolt es nicht vergessen:  
 er ward ein helt vermessen,  
 vil tewe vnd vil reiche;  
 dem tet er wol geleiche,

1966 wann er in seiner iugende  
 vblag vil maniger tugende,  
 vnd vliß sich maniger ere:  
 was sol ich sprechen mere?  
 70 die in heren vnder in erzogen,  
 von den er auf den regenbogen  
 vil selten ward gesehet,  
 die wolten sich ergehen  
 ir herren mit dem kinde hat.  
 75 alles das ward wolgeran,  
 wie man im gab die lere,  
 des wuechs er nach ir eere;  
 sy zugen (in) vleysstleiche.  
 seinem vater vil oeleiche  
 80 geparen er begunde.  
 des was vil manige stunde,  
 daz sy ir herren betten verloren.  
 den iungen rechen wolgeboren  
 bey heiden do man wesen hieß;  
 85 vngeern er sich schaiden ließ  
 von ammen, die sein vblagen ee.  
 dem kinde tet das dicke wee,  
 wo er annder kindel bey im sach,  
 ir ettlisches: vater! sprach,  
 so fraget er ye der märe,  
 was ein vater wäre. 35  
 Sein müter weinende sprach:  
 „das ist lanng, daz ich den sach,  
 der dir ze vater was genant:  
 90 des lob was so weyt erkant,  
 daz wir den gerinne müchten hat.  
 nu ist mein verlust also getan,  
 daz ich nach im han immer laid.  
 wir wissen nicht, wie er vnns entreit,  
 95 do ich in güten freuden saß,  
 vnd sach auch an dem künige das,  
 daz im vil hohe stund der mit.  
 vil manigen edlen ritter güt  
 er mir hie ze dienste lie;  
 2000 da er nu iungst von mir gie,  
 da küßt er mich an meinen mund,  
 vnd vat, mich fristet got gesunt;  
 das was, do ich in ze lesse sach.  
 ob ye weibe laid geschach,  
 5 so ist auch mir vil laid geschehen.“  
 da sprach das kind: „hoert yemand tsehen,  
 war er hin gekeret sey?“  
 sy sprach: „der frage ich selten frey  
 bin gewesen zehen iar,  
 10 ob yemand sagte mir fur war, 60



dem dein vater war erkant,  
 ob er in annder fursten lant  
 geriten sey durch mynne,  
 also sprach die küniginne  
 „oder durch sein degenhalt.  
 nu ist mir annders nicht gefait,  
 wann daz ich sein one bin;  
 dauon geet mir mein weyle hin  
 vil dicke sämmerleichen:  
 nie fursten also reichen  
 gesach ich so diemüte;  
 sein zucht vnd auch sein güte  
 die rewent mich vil fere;  
 darhü ich dhainen mere  
 nyndert miltren han gesehen:  
 so wir die besten hören leben.“

Da sprach der iunge helt gemait:  
 „müter, vnd wer es euch nicht laid,  
 ellende ich nymer wolte sein,  
 ich fund dan den vater mein.“  
 sy sprach: „freund vnd lieber sün,  
 warumb wolest du das tün?  
 wär er vnns lebentig so nahen bey,  
 so liesz er vnns des selten frey,  
 er sach vnns vunder stunden,  
 ich han nicht annders funden,  
 ich wäne des, er sey et tot.  
 so war das als gros ein not,  
 solt ich dein, liebes kind, empren.  
 du solt die müter dein gewern,  
 daz du nymer von ir kumbst,  
 damit auch du dir selben frumbst,  
 du suchest deiner lantde recht,  
 ob dir das ritter vnd knecht  
 raten wolten, liebes kind,  
 vnd die mit dir vergifelt sind,  
 die trostes an dir solten leben:  
 einen rat wil ich dir geben,  
 du wirst ze künige hie genant,  
 du solt behalten deine lantdt,  
 als ir dein vater hie heur vflag.  
 sy sind nu vil manigen tag  
 in deiner helde handt gewesen.  
 der freumen lufel war genesen,  
 wär der von Karlingen nicht:  
 was ye den leuten dein geschicht,  
 Walther es haysset wildertün;  
 der ist deines vaters basen sün.“

Da sprach der kindische degent:  
 „got, den lasz wir sein pflagen,

2061 nu wir feins lebens nicht en-han.  
 fraw, ich wil bey euch besan.“  
 die rede freit ir all den syn.  
 doch gedacht er ze allen zeiten hin,  
 wo er seinen vater fünde.  
 65 so er aller taugelchist künde,  
 so nam er helde claiden war,  
 vnz daz er ersynnet gar,  
 wie man gen streite harnasch trüg,  
 70 nymand er des zu gewüg,  
 er lernete reiten vmbe das,  
 auf freuele ross er dicke fasz,  
 schilde nam er an die hant,  
 die tyost er fundelich erkant.  
 75 sein müter sein do huetten hiesz,  
 daz man in ze rechte reytten liesz;  
 waven? es dauchte sy ze frü:  
 da graif (er) aber so kindisch zu,  
 daz von seiner tumben handt  
 80 vil der schaffe ward verschwandt.  
 Was er die weysen sach began,  
 des wolt er vunder wegen nicht verlan,  
 er lernnet es so ze handt;  
 wo er die schirmmaister vnamdt,  
 85 mit schilde vnd mit puelären,  
 er hiesz im ye bewären  
 die kunst beschaidenleche.  
 den iungen künig reiche  
 ein maister lernnet aus Erlant.  
 90 daz die kunst des heldes handt  
 vber alle schirmere trüg,  
 darhü was er starch genüg,  
 vil ellenthafft sünd sein mü;,  
 der tunge starche degent glit  
 95 vant ein gewaffen reiche,  
 das ee vil ritterleche  
 sein vater die het getragen,  
 vnd einen helm wolgeslagen  
 von geschmeidigem stale:  
 2100 der mynnelichen male  
 vil maniges man darauf vandt,  
 die des schmides maister handt  
 het gestreut in den glanz;  
 siben helmelstien ganz  
 5 in hetten umbefangen  
 dabey sach er auch hanngen  
 ein waffen scharff vnd prait.  
 es was seiner müter laid,  
 solte sy es wessen,  
 10 daz der helt vermessen

2111  
 15  
 20  
 25  
 30  
 35  
 40  
 45  
 50  
 55  
 60



das waffen also gerne sach.  
vil baymlich das geschwach,  
daz er es von der schaide nam,  
da sprach das kind vil lobesam:  
//solt ich dich nach meinem willen tragen,  
hat dich ye helbes handt geflugen,  
das wirt er ettwen dir;  
kumbst du nu ze masse mit,  
ze ringe noch ze swäre,  
wie fro ich des wære!  
er schütter es, als ein schirmschwert;  
eins herren was es wol gewert:  
es was zu im bestaret so,  
daz er sein was selber fro,  
da er die ghere daran verfan.  
er hal es alle seine man,  
darhü maide vnd auch die weib.  
da waffnet er sein selbs leib,  
daz er doch vbele fünde:  
has dann drey stünde  
schutt er den halsperg an sich,  
der iunge deggen lobelich.  
wie sere in des luste,  
daz er gen der pruste  
das hinderreil ye ferte,  
die arvait in lerte,  
daz er es seyt ze rechte trüg.  
hele het er des genüg,  
daz er das waffen daruber vant.  
den schilt nam er an die handt,  
da vant er auf den hornhüt:  
nach ritterschafft stünd sein müt;  
von naegle hüt er einen schafft,  
daran versücht er sein craft,  
der was von helffenpaine:  
ob er den alters aine  
also tumber solte tragen,  
das mücht man fur wunder sagen.  
Von dreyen stücken was der schafft,  
von des selben helbes craft,  
der manige trost damit rait:  
von kalhe ein spyr vil vrait  
was vorn an das ort geschlagen:  
was man von spiegelfarbe sagen  
mochte dbaine märe,  
was es noch liechter wære,  
dann ye dhain glas gewan,  
der selbe helme wolgetan  
der mocht gleichen wol darhü:  
der nu in beiden rechte th,

2161 der sol sy nindert fieren,  
er welle dann thosse rieren. 2211  
Entwaffen eyten er sich began.  
da bracht es der vil tumben man  
65 hin wider, da ers ligende vant. 15  
in gedaucht, wie waffen vnd gewant  
im alles rechte solte komen:  
het sein mueter das vernomen,  
sy het es leichte bas behüt.  
70 vil vleissig was der deggen güt,  
ob er der küniginnen  
ymmer mocht entrynnen:  
mit rittern rait er auf den platt,  
das het er selten ee getan,  
75 da er die valkenare vant. 25  
nymman liefs er sein erkant,  
was sein wille wære,  
der iunge helt vil märe,  
sust wolt er sich stelen dat.  
80 sein müter er piren began, 30  
daz sy im gunnen solte,  
wenn er reiten wolte  
paysen mit den helden  
aus seines vater selden.  
85 Den vrlaub er von ir gewan. 35  
da schied er drey knaben dan,  
wo im die solten komen zu  
an dem nachsten morgen frü.  
vil kaum erbeit (er), daz began,  
90 seyt er reiten wolte dan, 40  
dem tag die nacht den schein benemen.  
es en-mocht im annders nicht gezemen,  
daz er sich het also verholen.  
seiner müter ward versolen  
95 seines lieben vaters weyhgewant: 45  
er liefs es mit sein selbs handt  
die maure durch ein venster nider,  
es namen seine knaben siber  
vnd brachten es, da er sy hiefs.  
2200 vil selten man in slaffen liefs 50  
nyndert, wann, da sagen weib,  
vnd stolher iunckfrawen leib.  
funde er mynne han geplegen,  
so wer er sanfte da gelegen:  
5 da was im mynne vnerkant; 55  
dauon vil selten sy sein handt  
het gerieret nyndert an.  
was im da liebes was getan,  
des ward in nun habedant:  
10 in gedaucht das wesen bey in lanngf. 60



Da er den tag aller erst ersach  
zu seiner müter er do sprach:  
„fraw, ich will nu pessen farn.“  
sy sprach: „got müesse dich bewarn.“ —  
„müter, also thue er auch dich;  
nu du ungestraffet lasset mich  
von deiner kenneaten gan.“  
er sprach „du hast mir lieb getan;  
ich kurze hevt mir den tag,  
so ich aller pesse mag,  
mit den valcknern mein.  
gott huete, liebe muter, dein!“

Von seinem rosse ist vnns gesait,  
daz er aus der burze rait;  
Welche so was das genant;  
ir lizhel oder man kainnes vant  
besser in allem reiche:  
im war das geleiche,  
das here Dietrich der degem rait;  
doch ist vnns das fur war gesait,  
es war der selben gesuete:  
seiner sterche vnd seiner guete  
bedorfte wol der iunge man.  
vil ungesellich getan  
was von hofe sein rause;  
des lanndes manig wayse  
nach im waynen seht began.  
nu vant der kindische man  
seine knaben vnd die wat,  
da wolt er des nicht haben rat,  
er schütt an sich das liecht gewant.  
da rawmet er seines vater lant,  
ee es ynne wurde Dietrich.  
in fuerten selne knaben sint  
ze Tolet fur die gueten stat;  
wie fast er sich da helen par!  
sam ratens auch sein selbs sit:  
den schilt von golde spannen wyt  
den bedachten sy so gar,  
daz des da nyemand ward gewar.

Der schafft der was auch vberzogen,  
das mar das ist ungelogen,  
mit einem phelle tuffinfar,  
daz des nyemand ward gewar,  
daz er von helffenvaine schain,  
sy fuerten alle vier es ain;  
den helm er auch taugen trüg;  
von dupplet guet genug  
ein hulft ob seinem sattel lag,  
darumb, daz der schein nicht wag

2261 wider dem schilde wolgetan, 2311  
er funde kainer schlachte man  
vermelden, daz sy wären.  
er lies in manigen swären  
sein volck vber all das lanndt. 45  
do seinen recken ward erkant,  
daz er nicht passen was geriten,  
sein müter begunde piten  
mit waynen, daz man suechet den held:  
70 „habet ir ze valckner erwelt  
den meinen ainigen sün,  
so mocht ir nymmer wirser getün.“  
Da suchten sy in auf dem plan,  
baide, wider vnnde dan:  
75 in fund er nyemand vinden.  
der frawen ynngesinden  
ir die kammern waren komen:  
da was der harnasch genomen,  
da er vor alle zette lag.  
80 mit hemnden manigen pruflslag  
fraw Dietrich do ir selber slüg;  
da ward ir laide genug  
vnd allem irem ynngesinde  
nach irem vil lieben kinde.  
85 Ey claget, daz es ye ward geporn;  
„ee het ich meinen trost verlorn,  
mein freude ist nu geryten hin,  
awe! wie ich verwayser bin!  
ob mir mein man vnd auch mein sint  
90 baide also verloren sint,  
awe! wie mocht ich die verelagen!  
mein ungelück in meinen tagen  
das müß sein verwasen:  
wem hat mich nu lassen,  
95 der Friden solte dise lanndt?  
nu tragt mein haubt noch mein hanndt  
vor laide nymmer mere golt;  
die vngnad ist mir so holt,  
daz ir mich nymmer wil verlan:  
2300 des müß ich nu vil traurig stan.“ 50  
was halff ir waynen vnd ir clagen?  
er frembdre sy ze manigen tagen,  
daz er sy lanng nicht gesach:  
von einen schulden das geschach,  
5 daz er ir gar ze verre rait. 55  
der iunge degem vil gemait  
begunde fragen durch die lant;  
vil gern het er das erkant,  
wo er nach seinem vater solte  
10 suchen, den er wolte 60



vil gern vnd willielichen sehen:  
 das mochte sanfte nit geschehen,  
 wo sy ye die siere funden,  
 wie vbel sy da kunden  
 weren nach der weyse,  
 doch waren sy so weyse,  
 sy wechsfelten vmb silber gest.  
 der yemand wolte wesen holt  
 durch seinen kintlichen mit,  
 den mocht ir leben duncken gut.  
 ich wayss ir nachtselden nicht,  
 wie in an ir fart geschicht,  
 das ist mir recht nicht bekant:  
 wann ze Burgundi lanndt,  
 da begunden sy hin fragen,  
 die strafs in allen lagen  
 nahen vil geleiche:  
 sy hetten frömbde reiche  
 darvor selten ee bekant.  
 in der Burgonie lant  
 fueren sy an vngemach,  
 durch das mans vngewappnet sach,  
 dauon nyemand mit in strait.  
 sunst fueren sy vil güte claid,  
 die reiche kind wol mochten tragen.  
 do horten sy vil schiere sagen  
 von einer burge, die was gut,  
 darauf lassen vil hochgemüt  
 vierzig ritter oder das,  
 die hieszen fragen vmb das,  
 von wanne fueren dise kind.  
 man sagt in von der burge sindt,  
 das die Tronie was genant,  
 das hawss vnd auch das güte lanndt  
 was alles Hagene vñdertan.  
 do dise frage was ergan  
 von den knaben, die hie riten,  
 antwurten, in vil hohen siten,  
 so mochte man (an) in vinden.  
 des ward auch den kinden  
 missepoten da etwas.  
 nicht raten one schulde das  
 von Tronige die burgare,  
 durch das sy niemand mare  
 mit antwurte nicht wolten sagen:  
 sy wänden preys an in belagen.  
 Sechs ir balde zu in riten:  
 seyt da ward an sit ersitten  
 vil klainer lob vnd ere.  
 wer ir gewesen mere,

2361 des gesyndes, das da rait,  
 sy hetten desser grosser laid  
 erworben an den gesien.  
 den iungen notuelen  
 65 gewappent do die drey man;  
 vil palde (er) des began,  
 er wolte weren seine wat.  
 da wolten sy nicht haben rat,  
 sy wolten mit im streyten:  
 70 sy mochten gerne peyten  
 noch hir nach dtsen siben tage.  
 ob yemand waidlich preys belage,  
 so mochte man in preysen das,  
 da er auf seinem ross gefass.  
 75 ze hannt do rait in ainer an,  
 den stach er von dem satel dant  
 wol dreyer sperscheffe lanng.  
 der hinder sarelyoge sprang  
 vil verre mit dem manne nider;  
 80 ich wan, in luse des icht siber,  
 das er streite mit im me:  
 der ainig sich tet im so wee,  
 das er dort synnesoser lag.  
 der annder schaden sich bewag,  
 85 Mit zorn rait er in do an;  
 dauon kunde im nicht gestan  
 vbergurt vnd furbuege:  
 der gas was vngesuege,  
 er frümet es alles mit im hin.  
 90 der rede ich so berichtet bin:  
 wer an seinem schaffe sper,  
 in selben mit vnstante heer  
 hetten sy im geuolget dar.  
 sy weren noch so synnewar,  
 95 das in der dritte so besünd,  
 als noch gelste leutte ründ:  
 den zwayn den was nicht wol geschehen,  
 der dritte het sich versehen,  
 er gewunne michel ere an im.  
 2400 //ich en-wais, ob ichs icht schaden nym; //  
 sprach er zu den gesellen du  
 //ich wene, er dem geleiche tu,  
 das er ir tausent steche nider. //  
 5 vnverdielich gelag er siber  
 vor des iungen recken handt:  
 sich selben er vil verre vant  
 hindern rosse auf dem plan.  
 allererst ward des war getan,  
 das sein schaff was one sper.  
 10 da sprachen sy: //ir seyt vnns heer 60



<p>ein fall vil lasterlichen komen:          hat euch das ewe zucht benomen //          sprachen do die weyfer          „daz ir des speres eyfen          nicht en-stieffet an den schaffte?“          er sprach: „ich ensach der ritterschafft          nicht, der ich hie solte phlegen;          es ist noch also guet gelegen          stille bey dem helme mein,          des müß es vngeschiffet sein:          ich en-waßs an euch nicht diesen haß.“          die vngewallen sprachen das:          „Was wir nu ritter mochten han,          so wellen wir euch reiten lan.“          er sprach: „das vergelt euch Crist,          nu mir nie mer geschehen ist,          wann daz ich versuechet bin.“          jedoch sy sannden poten hin          gegen Mehe durch den nit,          den kom er also nahen sit,          daz in wol gefahen die.          Derweines wittbe hette hie          wol hundert ritter oder bas.          ich waßs nicht endelichen das,          inn welcher zeit er dar geritte.          es was ye der boesen site,          daz man die frummen hassen thū.          es rait der iunge recke dū          gegen Mehe sein straffe dan.          durch daz er in was kunt getan,          so hetten sich ir zwelffe dar,          es was auch grosser nicht ir schar,          nach im gerichtet auf die sla;          sy wannen an im erhwingen da          alles, das sy dauchte güt.          der iunge degen hochgemüt          zu den feinen knaben sprach,          do er dise nach im reiten sach:          „sol ich sy schlachen oder lan,          ob die riter mich bestan?“          do sprach der weyffst vnder in:          „schlacht ir sy, wie kom wir hin          von diser also grossen stet?          welt ir mich weren meiner yet,          sy wolten euch dann ze tode slan,          ir solt sy vnuerwundet lan.“          ein garzün ward zū in gefant:          von wann er für durch das lanndt,          das solt er sy wissen lan.          sy erkantten, was er dort het getan,</p>	<p>2461 65 70 75 80 85 90 95 2500 5 10</p>	<p>da er für Tronke rait,          das was in allen wol gefait.          Den garzün gruessen er beganz          da danckbet er dem lungen man,          vnd sprach vil balde wider in:          „von gūten rittern ich heer bin          ein yote, die haben mitch euch gefant,          von wann ir reitet durch das landt,          das solt ir sy wissen lan.“          do sprach der vil iunge man:          „ich reite von so maniger stete,          ich kan sy geweren nicht ir yete,          daz ich ins halbes müß gesagen;          darzue muess ich sy des verdagen,          wohin mir ze reiten stet mein sūn:          ich waßs selbe nicht, wo ich wil hin.“          Der garzün lief vnd sagte in das.          do sprach ir ainer: „dester bas l          seyt er auf streitres willen fert,          sullen wir versuchen, wie sich weert          des vil gūten heldes hanndt.“          viel schier ward er angerant          von einem, dem yesten vnder in:          den sach er flügelichen hin,          wie güt sein wille an im erschain,          daz er als ein schwärer stain          viel hindern rosse auf das gras.          da der satel lare was,          einen knaben er es nemen hieß.          ein annder es do nicht en-ließ,          er wolt es noch versuechen bas.          da ter er dem selben das:          ich wan, er leicht an im ersritte,          als sam er vngegurter ritte,          sein roß, so schied (er) in daruon.          sy waren des vil vngewon,          daz es in ware nie geschehen.          noch ließ in der dritte sehen,          was kunte stunde in seiner hanndt;          des gelff der ward von im gefantndt          vil verre, daz er sich versan,          daz sy an dem iungen man          mochten werben frummen nicht.          der vierde sprach: „das ist ein geschicht          vnns allen hart lasterlich.          wär er vnder im gelich,          so solten wir in darfür han,          der valsche site nye gewan,          Paltram aus Alexandrin:          nun daz der leit sūn</p>	<p>2511 15 20 25 30 35 40 45 50 55 60</p>
--	--	--	---



karme halb, als er, gewachsen ist.  
 darzu han ich dhainen list,  
 wer der vil güte ritter sey.  
 im wonet nicht ritterschafft bey,  
 also gros, als umb ein har.“  
 hetten sy gewist für war,  
 daz er wäre noch ein knecht,  
 sy selbe dauchte gar vnrecht,  
 daz sy in hetten angerant.  
 sy sprachen: „ir mügt durch das lanndt  
 reyten, wo euch duncket güt;  
 wir hetten des vil stäten mit,  
 wir solten euch bezwungen han.“  
 der knabe sprach: „ir solt es lan  
 durch ewr selber ere;  
 muettet ir icht mere,  
 dann daz ir zwinget mich,  
 ist es nicht scham, das tün ich,  
 so ich aller schierest kan.  
 helde ich künde nye gewan,  
 die durch so gar vergeben neid  
 an yemand hieben dhaynen freyt.  
 als ich umb euch han versolt,  
 ir gueten ritter, seyt mir holt.  
 wird ich ritter, als ir seyt,  
 so sol ich nyemand dhaynen neid  
 auf ritterlichen syn getragen,  
 ich mochte preys an im betagen.“  
 do sy hetten das vernomen,  
 daz er was knechtes wense komet,  
 da was es in allen laid.  
 sy sprachen: „wenn ir ritters klaid  
 bey dem namen fheret an,  
 so sol man euch vnbezwungen lan.“  
 Ir ainer sprach zu im sider:  
 „wie stünd vnns, ob wir nämen wider  
 die rofs, so bey euch ledig stand?  
 ich wil, daz syz euch fueren lapnd;  
 vnd gebt sy, wem euch duncket guet.“  
 er sprach: „ia han ich nicht den muet,  
 daz ich yemand icht des nem,  
 des mir ze haben icht en-jam.“  
 In Mehen sy do mit im ritzen;  
 nach vil freundlichen siten  
 so gabens im die fosse da;  
 damit erfueren sy in sa,  
 war sein gedinge wäre.  
 da sprach der degen märe,  
 ob sy yndert wessen dhaine lanndt,  
 darynn in were bekant

2561 mit vollen werde ritterschafft. 2611  
 sy sprachen: „ia, vil michel crafft  
 hab wir die helde naben bey:  
 iunger fürsten der sind drey  
 65 vogte vber dise lanndt; 15  
 Wormes ist ein stat genant,  
 da die Dandrates kind  
 mit grosser ritterschafft sind.  
 Auch lies ein gesinde da  
 70 Gylche, daz man anderswa 20  
 pesser ritter selten vanndt.  
 sy bede hetten dise lanndt;  
 nu ist es an die iungen kumen.“  
 er fragte: „habt ir icht vernomen,  
 75 ob yndert bey in sey ein man, 25  
 der ze güter masse kan  
 ritterschafft, wañ er die sicht?“  
 sy sprachen: „da en-ist frembder nicht.“  
 vnd fragten in der märe,  
 80 in welcher mass er wäre. 30  
 er sprach: „des en-han ich nicht vernomen,  
 yedoch ist er ze siere komen,  
 gewachsen eben masse ein man;  
 darzu ich das vernomen han,  
 85 daz im grabe nu der part. 35  
 ob ir yndert seine vart  
 habt erfunden durch das landt,  
 gern het ich das erkant.“  
 Sy kundens sagen nicht für war;  
 90 doch zalgt im ir ainer dar, 40  
 ob er in vinden wolte,  
 daz er in süchen solte  
 in Hümschen reichen:  
 sich en-kunde nicht geleich  
 95 zu der grossen vbercrafft, 45  
 die der kunig mit ritterschafft  
 hette zu allen heiten,  
 mit schimpfen vnd mit streiten:  
 „des hat er zu allen zeiten vil,  
 2600 freude vnd ernliche spil, 50  
 der ist vil verre mere da,  
 denn in den lannden anderswa.“  
 Da sprach das kind: „dar müs ich varen.  
 got der sol euch bewaren,  
 5 vnd vergelt euch disen wein; 55  
 nach dem vngemache mein  
 habt ir mich gehalten wol,  
 des ich euch ymmer danken sol.“  
 von in schied er on hafs,  
 40 sy teren willielichen das, 60



daz sy im zaiten durch das landt;  
 ir huete ward mit im gefant  
 von Wehen siben mayle dan,  
 ob er seit arbeit gewan,  
 ee er ze Reine ware komen,  
 des han ich nicht vernomen.  
 ir vorte der fuer mit im dan;  
 da hetten sy gemach getan  
 ir güten moren, die sy riten.  
 noch ward alles hie gestriten  
 mit red, es were Paltram,  
 von dem man manigen preys vernam,  
 der syder kunig ze Pülle ward.  
 die knaben schuffen da ir fardt,  
 do sy ir gelatte hetten lan,  
 durch Luttringen sy do dan  
 riten an den Waschenwalf.  
 da sprach der lunge degen vald:  
 „nu raichet mir den helm heer,  
 vnd schiftet mir das sper  
 wider an meinen schaft;  
 es sind leicht hie mit crafft  
 schwacher in diesem tteffen tan.  
 an den kan niemand lob began,  
 wann, was man ir sluege tod:  
 das wär lannd vnd leuten not.

4. Abentheur. wie Dietrich mit Ganther  
sitt.

Welche machtsilichen gie,  
 an hute er des nicht lie:  
 einen knaben hiefs er vor im dan  
 durch hute reiten in den tan,  
 da sy da durch solten varn,  
 vnd das solte wol bewarn,  
 daz er icht wurde angerant,  
 er tet ins dann vor bekant.  
 sy riten dan, do das geschach.  
 der knabe mynen fueren sach  
 weder helm noch eysemvat.  
 sent er mit fride gerkten hat  
 so schone durch den Waschenwalf,  
 da hiefs ab der degen vald  
 von dem schaffte nemen das sper.  
 da riten leute zu im heer;  
 die selben fragen er began,  
 ob der kunig vnd seine man  
 da ze Wurmsse waren.

2661 da hort er an den maren,  
 daz sy waren ausgeriten,  
 vnd hetten einen freit gestriten  
 in der Sachsen lannden,  
 65 vnd daz sy wider fanden  
 ir volck nu alles an den Reine.  
 er sprach zu den gesellen sein:  
 „Wie sol wir dann uber komen,  
 daz vuns icht werde hie benomen,  
 70 des wir da heer gesüeret han?“  
 er sprach: „deucht euch das gut getan,  
 daz wir Wurms vermiten,  
 vnd anderswo zu dem Reine riten,  
 da wir müchten uber komen?  
 75 seyt wir haben das vernomen,  
 daz hie ist volkes solhe crafft,  
 wir mügen ir ritterschafft  
 mit vnser crafft gestreiten nicht:  
 ob aber es dann also geschicht,  
 80 daz vns yemand reytet an,  
 ich tün, als ich ee han getan.“  
 Nach dem rate sy do riten,  
 da sy Wurms vermiten,  
 die stessen sy zu der ceswen handt:  
 85 ein stat ist Dypenheym gerant,  
 da fuerte man sy uber Reine.  
 sy wolten da nicht leunger sein,  
 durch das sy vorchten vngemach.  
 der iunge helt da selber sach,  
 daz leute süren gegen im dan.  
 der kunig hette lüsel lan  
 hinder im der seinen schar;  
 seine recken waren gar  
 ze Wurms in die stat nu komen:  
 90 da het der kunig zu sich genomen  
 Gernoten vnd Hagenen;  
 er sprach mit den degenen,  
 da er auf der strassen rapt.  
 vnder einem schilde preit  
 95 sy sahen reytten einen man;  
 der kunig gawmen des began:  
 die anndern fueren bey im plos.  
 des fursten freinde die was gros,  
 daz er mit siße von Sachsen rapt,  
 2700 des was er stolz vnd auch gemait.  
 Er sprach: „Hagen, nu mußt ir sehen  
 dort von einem schilde prehen  
 ein buckel reiche;  
 es ist gewisliche  
 5 nyemand der meinen.

2706

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55